

Walter Schild

Sind Digitalaufnahmen zu gut?

Eine dumme Frage, möchte man meinen. Doch bereitet die oft abgrundtiefe Dynamik der Compact Disc nicht nur bei moderaten Lautstärken des halb Probleme, weil laute Passagen zu laut und leise zu leise klingen, sondern auch bei der Überspielung auf Cassette macht die enorme Dynamik der Digitalaufnahme Schwierigkeiten: Während das Fortissimo gefährlich weit in den roten Anzeigebereich schnell, rührt sie sich bei „piano“ kaum noch, und das Rauschen ist dementsprechend deutlich störend.

Die Lösung dieses Problems wäre die selbständige Anpassung der Dynamik an die Umgebung. Automatische Systeme scheiden wegen ihrer mangelnden „Intelligenz“ für Qualitätsbewußte von vornherein aus, ein „Tonmeister“ müßte dies idealerweise tun. Hirngespinnste? Mitnichten! Denn im Münchener Institut für Rundfunktechnik (IRT) wurde eben dieses Problem gelöst. Mit Hilfe eines unhörbaren, sehr tieffrequenten und leisen Modulationssignals wird die Kompression der Dynamik nach Vorgabe eines erfahrenen Profis gesteuert, wobei die Regelung dem Musikstück folgt. Bei der Wiedergabe kann man frei entscheiden, ob die Musik in Originaldynamik, leicht komprimiert (für Cassetten-überspielung oder leise Wiedergabe) oder gar stark zusammengezwängt für das Auto abgehört werden soll. Leider gibt es diese IRT-Entwicklung nur als Prototyp. Es wäre nun Sache der Musikindustrie, hier die nächsten Schritte zu gehen.

■ HiFi-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

HiFi-Messen 1987: Auf ein neues?

■ FonoForum-Leser, die die Messe-Szene 1986 beobachtet haben, erinnern sich bestimmt: Da die Hifivideo in Düsseldorf platzte, sah es zunächst nach einem messelosen Jahr aus. Dann gab es plötzlich – einschließlich der High End – deren gleich drei: in Frankfurt, Essen und Stuttgart.

Wer sich für 1987 auf ein überschaubares und vor allem gehaltvolles Messegesehen einrichtet – auf eine High End in Frankfurt und eine Funkausstellung in Berlin –, sollte lieber jetzt schon umdenken. Da die Messeveranstalter sowohl in Essen als auch in Stuttgart im Gegensatz zu vielen Besuchern mit dem Geboten

tenen durchaus zufrieden waren, kündigten sie gleich eine Wiederholung des Ganzen für dieses Jahr an. Sowohl Besucher als auch Aussteller haben somit unter vier Veranstaltungen die Qual der Wahl: Voraussichtlich Anfang Mai wird die Audio '87 in Essen stattfinden, vom 13. bis 16. August die High End in Frankfurt, vom 28. 8. bis 6. 9. die Berliner Funkausstellung und schließlich vom 5. bis 8. November die HiFi Stuttgart.

Zweifelsohne bietet sich dem passionierten HiFi-Fan 1987 die einmalige Chance, vom kleinsten bis zum größten Anbieter sämtliche Namen der Branche kennen zu lernen. Bleibt nur zu hoffen, daß die Bundesbahn auch dieses Jahr wieder ihre preisgünstigen „rosaroten“ Tickets anbietet...

endgültig bergab gehen. Und zur Jahrtausendwende wird die CD schließlich nach allen Prognosen zur ungekrönten Verkaufskönigin unter den Tonträgern werden: 70 Millionen will man dann in der Bundesrepublik jährlich unter Volk bringen.

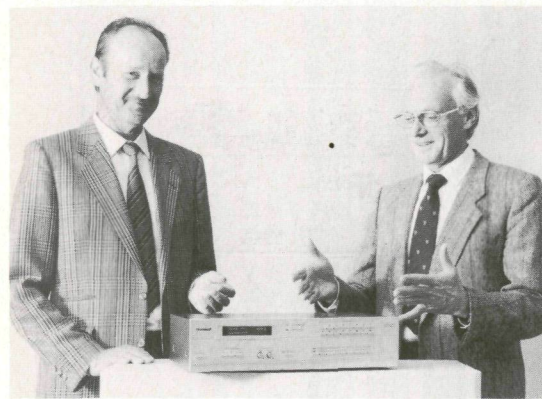
Sollte sich die Preisentwicklung bei den Silberlingen ähnlich kosmanregend gestalten wie bei der Hardware, den CD-Playern, dann schenken wir diesen Prognosen gerne Glauben. Mit den beiden neuen Fertigungsstätten ist ein Anfang immerhin bereits gemacht: Konkurrenz belebt ja bekanntlich das Geschäft.

Wir berichtigen

■ Ein bedauerlicher Fehler unterlief uns in der November-Ausgabe 1986 von FonoForum: **Bang & Olufsen**, deren exquisite Neuheiten wir vorstellten, wurden irrtümlicherweise nach Schweden versetzt. Selbstverständlich ist der Hersteller nordischer Noblesse nach wie vor in Dänemark beheimatet. Wir bitten um Entschuldigung!

Eduard-Rhein-Preis '86 für den digitalen Satelliten-Rundfunk

■ Alljährlich werden gegen Ende des Jahres die vom Physiker Prof. e. h. Eduard Rhein gestifteten Forscherpreise vergeben. 1986 wurden Entwicklungen honoriert, die für den HiFi-Freund von ganz besonderem Interesse sein werden. Zum einen wurden 40000 Mark an ein Forschungsteam verliehen, das sich aus Experten der Deutschen



Otto Klank (links) und Heinz Röbel, Diplom-Ingenieure der Telefunken AG, erhielten für ihre Entwicklung, den Satelliten-Tuner, den Eduard-Rhein-Preis 1986

Bundespost, der öffentlichen Rundfunkanstalten, einigen Industriefirmen und der Universität Hannover zusammensetzt. Entwickelt wurde von diesen Wissenschaftlern das Digitale Satelliten-Rundfunksystem DSR. Damit sind die technischen Richtlinien für die Ausstrahlung und den Empfang von Hörfunksendungen via Satellit gelegt.

Für die Fertigung eines entsprechenden DSR-Empfängers erhielten gleichzeitig die beiden Diplom-Ingenieure Otto Klank und Heinz Röbel einen Preis über 10000 Mark. Die beiden Ingenieure arbeiten bei Telefunken und entwickel-

ten dort einen Prototypen, der die Möglichkeiten künftigen Hörfunk-Komforts aufzeigt: automatische Senderanzeige im Display, Erkennung und Angabe der empfangenen Sendung – sogar mit detaillierter Beschreibung, welches Musikstück aus welchem Satz des Orchesterkonzertes gerade übertragen wird. Ähnlich dem Bildschirmtext können auch einfache Bilder auf dem Display wiedergegeben werden.

Die Preise in der Höhe von insgesamt 140000 Mark überreichte der Stifter Eduard Rhein, 86, während eines Festaktes im Münchner Hilton Hotel persönlich an die Preisträger.

Neue Aktivität

■ Aktive Hörfreuden, also mit Aktivlautsprechern vermittelten Hörgenuß bietet **MB-Electronic** mit ihrer Quart 560 A. Das Dreiwegen-System mit 70 Watt Si-

hältnisse extra regulierbar. Attestiert wird der Quart 560 A Neutralität und Impulsfestigkeit bei ausgezeichneter räumlicher Auflösung und präziser Baßwiedergabe. Recht tief fällt allerdings der Griff in den



nusleistung pro Chassis verfügt über drei getrennte Verstärkereinheiten, wobei die gesamte Elektronik auf einer Platine untergebracht ist; Höhen- und Baßpegel sind für eine optimale Anpassung an die Raumver-

Geldbeutel für diese aktiven Hörfreuden aus: Knapp 2000 Mark kostet eine Box. Weitere Auskünfte bei der MB-Electronic GmbH, Neckarstraße 20, 6952 Obrigheim, Tel.: 06261/62031.

DIE GRÖSSTE
900 B
Übertragungsbereich
18 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 150 W

UND DIE KLEINSTE
110 C
Übertragungsbereich
50 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 30 W

VON ACRON

210 C
Übertragungsbereich
45 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 50 W

310 C
Übertragungsbereich
35 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 70 W

410 B
Übertragungsbereich
28 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 80 W

600 B
Übertragungsbereich
22 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 100 W

500 B
Übertragungsbereich
25 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 80 W

300 B
Übertragungsbereich
35 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 60 W

ACRON
HiFi-Lautsprecher

ACRON F. Petrik GmbH,
Erzweg 4, D-6368 Bad Vilbel,
Telefon (06101) 87353

Über 25 Millionen CDs jährlich will man bei der Sonopress künftig produzieren. Im Bild zu sehen: Silberscheiben werden im Vakuum mit einer Aluminiumschicht verspiegelt